

GESCHÄFTSBERICHT
2025

VORWORT: VERWALTUNGSRAT

«Junge Ärztinnen und Ärzte auf ihrem beruflichen Weg zu begleiten, ist eine Investition in die Zukunft der Augenheilkunde und gleichzeitig Ausdruck unserer Verantwortung gegenüber kommenden Generationen.»

«Qualität entsteht nicht zufällig – sie ist das Ergebnis einer klaren Haltung.»

Seit der Gründung der Augenklinik Heuberger war es unser Anspruch, Patientinnen und Patienten eine qualitativ hochstehende ophthalmologische Versorgung anzubieten und gleichzeitig Verantwortung für die Entwicklung unseres Fachgebiets zu übernehmen.

Auch das Geschäftsjahr 2025 zeigt, dass nachhaltiger Erfolg weit mehr umfasst als wirtschaftliche Kennzahlen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Organisation, die Förderung des medizinischen Nachwuchses sowie Investitionen in Qualität und Zusammenarbeit bilden die Grundlage dafür, dass wir den steigenden Anforderungen im Gesundheitswesen auch künftig gerecht werden können.

Besonders freut es mich, dass sich die Augenklinik Heuberger als Weiterbildungsstätte etabliert hat. Mein Dank gilt all denen, die sich speziell in diesem Bereich mit grossem Effort eingesetzt haben – ohne sie hätten wir das nicht erreicht. Mein Dank gilt aber auch allen Mitarbeitenden, den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie unseren Partnern für ihren täglichen Einsatz. Ihr Engagement macht die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Unternehmens erst möglich.



Dr. med. Alexander Heuberger
Mitglied des Verwaltungsrats


25

INHALTSVERZEICHNIS

2025 aus Sicht der Geschäftsleitung	**6**
Unsere Organisation	**7**
Neues aus unseren Standorten – Im Fokus: Biel	**8**
Die Augenklinik Heuberger in Zahlen	**9**
Organisationsstruktur und Zusammenarbeit	**10–11**
Projekte 2025	**12**
Weiterbildung	**13–15**
Zwei Assistenzärztinnen im Gespräch	**16–17**
Qualitätsmanagement	**18**
Sponsoring	**19**

Impressum

Fotos
Mike Niederhauser
Div. Mitarbeitende

Druck und Gestaltung
Dietschi Print&Design AG
Ziegelfeldstrasse 60
4600 Olten

Autoren
Alexander Heuberger
Benjamin Berger
Daniela Gaiotto
Dominique Prétot
Hannah Liptow
Michele Troiano
Remo Hugi
Simone Kurz
Torsten Schlote

Herausgeber
Augenklinik Heuberger AG
Fährweg 10
4600 Olten

Projektleitung
Simone Kurz

www.spitalpark.ch
heubergeraugenklinik
Augenklinik Heuberger AG
Augenklinik Heuberger AG

2025 AUS SICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

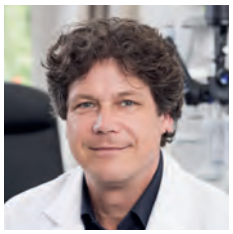
«Viele der Entwicklungen des vergangenen Jahres haben eines gemeinsam: Sie beruhen auf einer engen Zusammenarbeit – zwischen unseren Standorten, den verschiedenen Berufsgruppen und unseren externen Partnern.»

Das Geschäftsjahr 2025 stand ganz im Zeichen der Weiterentwicklung unserer Organisation. Zahlreiche Veränderungen waren nach aussen kaum sichtbar, prägen jedoch unseren Klinikalltag nachhaltig. Klare Verantwortlichkeiten, vereinfachte Führungsstrukturen und eine enge Zusammenarbeit über alle Standorte hinweg schaffen die Voraussetzungen, um auch künftig eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung sicherzustellen.

Parallel dazu haben wir unsere Rolle als Weiterbildungsstätte weiter gefestigt. Die Ausbildung junger Augenärztinnen und Augenärzte ist für uns weit mehr als ein gesetzlicher Auftrag – sie ist eine Investition in die Zukunft unseres Fachgebiets. Gleichzeitig stärken Kooperationen mit externen Partnern den fachlichen Austausch und fördern das gegenseitige Verständnis innerhalb des ophthalmologischen Netzwerks.

Auch zahlreiche Projekte in den Bereichen Infrastruktur, Qualität und Mitarbeiterentwicklung wurden erfolgreich weitergeführt. Sie verfolgen ein gemeinsames Ziel: unseren Patientinnen und Patienten eine moderne Medizin in einem professionellen und menschlichen Umfeld zu bieten.

Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden. Mit ihrem täglichen Engagement, ihrer Bereitschaft, Veränderungen mitzutragen, und ihrem hohen Qualitätsbewusstsein leisten sie einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg unserer Klinik.



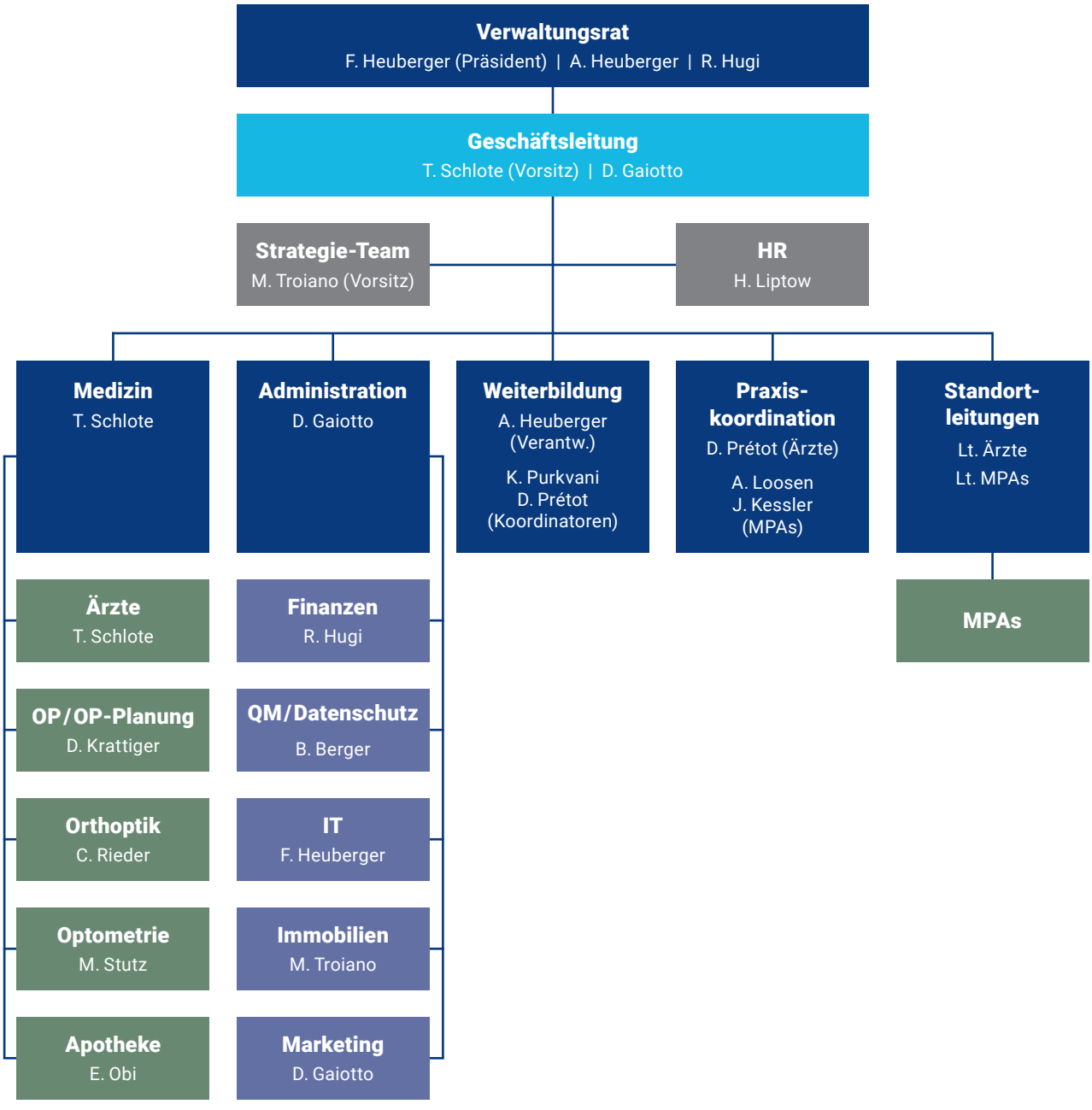
Prof. Dr. med. Torsten Schlote
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Daniela Gaiotto
Mitglied der Geschäftsleitung

UNSERE ORGANISATION

Organigramm (Stand: 1. August 2025)



NEUES AUS UNSEREN STANDORTEN – IM FOKUS: BIEL



ORGANISATION AUGENÄRZTE AG BIEL/BIENNE

Die Augenärzte AG Biel/Bienne, eine Tochterunternehmung der Augenklinik Heuberger, wird seit dem 1. November 2025 direkt von der Geschäftsleitung der Augenklinik Heuberger AG geleitet und administrativ unterstützt.

Die Augenarztpraxis beschäftigt zwei Augenärzte mit insgesamt 100 Stellenprozenten sowie zwei Medizinischen Praxisassistentinnen. Die Patienten sprechen französisch oder deutsch, wobei der französisch sprechende Anteil höher ist.

Die Praxis bietet die allgemeine Grundversorgung in der Augenheilkunde an. Zusätzlich können Spezialsprechstunden im Bereich der Retinologie durchgeführt werden, da der standortleitende Arzt, Prof. Dr. med. Bernhard Jurklies, Netzhautspezialist ist. Intravitreale Injektionen werden in der Belegarztklinik Medin au Lac durchgeführt. Patienten mit Grauem Star werden übergangsweise an die Augenklinik Heuberger AG in Solothurn überwiesen.

Da die beiden Standorte Solothurn und Biel geografisch nahe beieinander liegen, bietet es sich an Synergien zu nutzen. Das zeigt sich insbesondere in den Bereichen Führung und Kommunikation. Ausserdem können die Prozesse in der Praxis in Biel soweit möglich mit denjenigen von der Augenklinik Heuberger harmonisiert werden.

DIE AUGENKLINIK HEUBERGER IN ZAHLEN

ANZAHL MITARBEITENDE	2025
Fachärzte	13
Fachärzte (in chirurgischer Weiterbildung)	2
Assistenzärzte (in Weiterbildung)	2
Optik/Optometrie	5
Orthoptik/Sehschule	4
Medizinische Fachangestellte (MPA, TOA, Anästhesiepflege, FaGe)	33
Verwaltungsangestellte	9
Total	**68**

ANZAHL BEHANDELTE PATIENTINNEN UND PATIENTEN	2025
Konsultationen	48’898
Katarakt-OPs	1’502
Intravitreale Injektionen	2’820
Übrige Eingriffe	660

ORGANISATIONSSTRUKTUR UND ZUSAMMENARBEIT

Weiterentwicklung der Organisationsstruktur

Das Jahr 2025 stand im Bereich Human Resources im Zeichen der Weiterentwicklung unserer Organisationsstruktur sowie der Stärkung der standortübergreifenden Zusammenarbeit.

Im Rahmen dieser Entwicklung wurde das Organigramm der Augenklinik Heuberger AG überprüft und gezielt angepasst. Die HR-Funktion wurde neu als Stabsstelle zur Geschäftsleitung positioniert. Dadurch wird eine enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung sichergestellt und gleichzeitig eine klare organisatorische Einbindung des Personalwesens innerhalb der Klinikstruktur geschaffen. Gleichzeitig unterstützt diese Struktur klare Entscheidungswege sowie eine effiziente Abstimmung zwischen den verschiedenen Bereichen der Klinik.

Eine weitere organisatorische Anpassung betraf die Funktion der Medizinischen Praxiskoordinatorin. Diese Stelle wurde Mitte 2023 geschaffen, um die organisatorische Entwicklung der Klinik zu begleiten. Im Laufe der Zeit zeigte sich jedoch, dass die entsprechenden Aufgaben innerhalb der bestehenden Führungsstrukturen nicht effizient wahrgenommen werden konnten. Diese Funktion wurde im 2025 wieder aufgehoben. Durch die Anpassung konnten die Führungswege innerhalb der Organisation weiter vereinfacht werden.

Die Medizinischen Praxisassistentinnen sind nun direkt den jeweiligen Standortleitungen der Ärzte sowie den leitenden MPAs zugeordnet. Dies hat die Kommunikation innerhalb der Teams sowie zwischen den verschiedenen Standorten deutlich erleichtert.





Parallel dazu wurde auch der Bereich Optometrie organisatorisch neu ausgerichtet und der medizinischen Leitung unterstellt.

Stärkung der Zusammenarbeit

Neben den strukturellen Anpassungen spielte auch die Weiterentwicklung der internen Zusammenarbeit eine wichtige Rolle. Die kontinuierliche Präsenz des HR-Bereichs im Klinikalltag erleichtert den persönlichen Austausch mit den Mitarbeitenden und ermöglicht es, Anliegen frühzeitig aufzunehmen und zu begleiten.

Als wichtiges Instrument für den standortübergreifenden Informationsaustausch hat sich zudem die interne Kommunikationsplattform INVOLVE weiter etabliert und wird aktiv genutzt, um Informationen transparent, zielgerecht und zeitnah innerhalb der Organisation zu teilen.

Ergänzend dazu wurden Mitarbeitende bei der Übernahme neuer oder erweiterter Aufgaben begleitet und entsprechend geschult. Damit wird sichergestellt, dass neue Verantwortlichkeiten sicher wahrgenommen werden können und die Zusammenarbeit innerhalb der Teams weiter gestärkt wird.

Mit diesen Anpassungen wurde eine organisatorische Grundlage geschaffen, welche klare Verantwortlichkeiten, kurze Entscheidungswege und eine konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der Augenklinik Heuberger unterstützt.

Etablierung Strategieteam

Zur Entlastung der Geschäftsleitung wurde ein Strategieteam mit Mitgliedern aus allen Fachabteilungen ins Leben gerufen.

Nebst der dringend benötigten, bereichsübergreifenden Kommunikation soll auch die Transparenz und Koordination von laufenden Projekten verbessert werden. Die regelmässigen Termine sowohl im Strategieteam selbst wie auch mit der Geschäftsleitung erlauben einen geregelten Austausch.

Des Weiteren ist das Strategieteam eine Kontaktstelle für Anliegen, Probleme und Projektideen, welche nicht auf einen einzigen Bereich beschränkt sind.

Mit seiner interdisziplinären Arbeitsweise stärkt das Strategieteam die Zusammenarbeit im Unternehmen und fördert eine ganzheitliche Perspektive auf strategische Fragestellungen.

PROJEKTE 2025

Positive Resonanz auf die Modernisierung

Im Jahr 2025 wurde die im Vorjahr begonnene Modernisierung unserer Sprechzimmer am Standort Olten konsequent weitergeführt. Weitere Untersuchungsräume konnten erfolgreich auf den neuen Standard gebracht werden, wodurch sich das moderne Gesamtkonzept zunehmend im klinischen Alltag etabliert hat.

Besonders erfreulich sind die vielen positiven Rückmeldungen unserer Patientinnen und Patienten: Der moderne, helle und funktionale Stil der renovierten Sprechzimmer wird sehr geschätzt und häufig ausdrücklich gelobt. Viele berichten von einer angenehmeren Atmosphäre sowie einem gesteigerten Wohlbefinden während der Untersuchung. Dies bestätigt uns darin, dass die Investitionen nicht nur zur technischen und sicherheitstechnischen Verbesserung beitragen, sondern auch einen wichtigen Einfluss auf die Patientenerfahrung haben.

Mit den im Jahr 2025 erzielten Fortschritten sind wir unserem Ziel, sämtliche Untersuchungszimmer vollständig zu modernisieren, einen großen Schritt nähergekommen. Die Kombination aus Funktionalität, Sicherheit und ansprechendem Design bildet dabei weiterhin die Grundlage unseres Handelns.

Erweiterung des Standorts Solothurn – Neue Räumlichkeiten für die Orthoptik

Im Jahr 2025 konnte der Standort Solothurn gezielt erweitert und damit ein weiterer wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung unserer Infrastruktur umgesetzt werden. An der Zuchwilerstrasse 41 wurden im 3. Obergeschoss zusätzliche Räumlichkeiten erschlossen, die die bestehende Praxis im Erdgeschoss sinnvoll ergänzen.

Im Zuge dieser Erweiterung hat insbesondere die Orthoptik ein neues Zuhause erhalten. Die modern gestalteten Räumlichkeiten bieten optimale Voraussetzungen für Diagnostik, Beratung und Therapie im Bereich der Sehentwicklung. Durch die zeitgemäße Ausstattung konnte ein Arbeitsumfeld geschaffen werden, das sowohl funktional als auch patientenfreundlich ist.

Besonderes Augenmerk wurde auf eine helle, ruhige und angenehme Atmosphäre gelegt, die den Bedürfnissen unserer Patientinnen und Patienten – insbesondere auch von Kindern – gerecht wird. Gleichzeitig profitieren unsere Mitarbeitenden von verbesserten Arbeitsbedingungen und einer Infrastruktur, die effiziente Abläufe unterstützt.

Mit der Erweiterung am Standort Solothurn stärken wir gezielt unser Leistungsangebot und schaffen zusätzliche Kapazitäten für eine qualitativ hochwertige Betreuung. Die neuen Räumlichkeiten tragen dazu bei, den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und unseren Patientinnen und Patienten auch künftig eine moderne und professionelle Versorgung zu bieten.



WEITERBILDUNG

Weiterbildungsstatus SIWF C1 (Ophthalmologie) und C2 (Ophthalmochirurgie)



Die ärztliche Weiterbildung bleibt ein zentraler Bestandteil der medizinischen und unternehmerischen Verantwortung der Augenklinik Heuberger. Die 2024 definitiv erteilte Anerkennung als SIWF-Weiterbildungsstätte für den Facharzttitel Ophthalmologie (C1) sowie den Schwerpunkttitel Ophthalmochirurgie (C2) konnte im Berichtsjahr erfolgreich weitergeführt werden.

Im Geschäftsjahr 2025 begleiteten wir erneut zwei Assistenzärztinnen auf dem Weg zum Facharzttitel Ophthalmologie sowie zwei Ärztinnen bzw. Ärzte im strukturierten Programm zum Schwerpunkttitel Ophthalmochirurgie. Ergänzend zur täglichen klinischen Tätigkeit profitieren sie von einem klar strukturierten Weiterbildungsprogramm mit regelmässigen internen Fortbildungen, persönlicher Betreuung und operativen Ausbildungsblöcken.

Ein besonderer Erfolg war der Abschluss der Weiterbildung von zwei Schwerpunkttitelanwärtern, die im November 2025 die Prüfung zum Schwerpunkttitel Ophthalmochirurgie der SOG erfolgreich bestanden.

Damit sich Medizinstudenten jedoch überhaupt erst für den Fachbereich Ophthalmologie begeistern lassen, gewährt die Augenklinik Heuberg mindestens einmal jährlich einem angehenden Mediziner einen vertieften Einblick in Form eines einmonatigen Praktikums als Unterassistent.

Externe Weiterbildungsformate

Ophtha Meets Optics (27. Februar 2025)

Eine Zusammenarbeit zwischen:

heuberger augenklinik · Fielmann · TROTTER

Ein erneutes Highlight im Bereich der Weiterbildung war im Berichtsjahr die zweite Durchführung der Veranstaltung «Ophtha Meets Optics» – einem innovativen Weiterbildungsformat, das den fachlichen Austausch zwischen Augenärzten sowie Optikern und Optometristen in der Region Olten fördert.

Was bereits 2023 als informeller Ärztestammtisch begann, entwickelte sich rasch zu einer gefragten Plattform für den Dialog zwischen Augenärzten und Optikern der Region Olten. Der Wunsch nach Zusammenarbeit und gegenseitigem Verständnis zwischen den beiden Berufsgruppen ist weiterhin deutlich spürbar, wobei diese durch die SOG-akkreditierte Weiterbildung ein wichtiges Verbindungsglied darstellt.

Im Rahmen der zweiten Durchführung beleuchteten Mitglieder der Geschäftsleitungen von Fielmann Olten, Trotter Altstadt und der Augenklinik Heuberger vor rund 30 persönlich eingeladenen Fachpersonen ein gemeinsames Thema aus den unterschiedlichen Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen Optikern und Augenärzten: «Der ideale Kataraktworkflow – von der Vorselektion bis zur Nachversorgung».

Die Veranstaltung wurde erneut offiziell anerkannt und mit 2 Fortbildungspunkten akkreditiert.

Ophthalmologie über Grenzen (12. April 2025)

Eine Zusammenarbeit zwischen:

heuberger augenklinik · ambimed DIE TAGESKLINIK

Die jährlich im April im Volkshaus Basel durchgeführte Weiterbildungsveranstaltung wird rege durch das ärztliche und nicht-ärztliche Personal der Augenklinik Heuberger genutzt und inhaltlich mit Präsentationen von Assistenz- und Fachärzten der Klinik unterstützt.

Die unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. med. Torsten Schlote (AMBIMED Basel) und Frau PD Dr. med. Ghislaine Traber organisierte halbtägige Veranstaltung hat sich seit vielen Jahren zu einer wichtigen Plattform für den Austausch der Basler Augenärzte etabliert und bietet mit verschiedenen ophthalmologischen Beiträgen und jeweils einem fachfremden Beitrag eine ideale Veranstaltung für klinisch tätige Ophthalmologen.

Die Veranstaltung wurde auch im Geschäftsjahr 2025 von der SOG mit 4 CME-Punkten akkreditiert und bietet eine ideale Möglichkeit zum praxisnahen Austausch für niedergelassene Augenärzte der Region.









Kongresse

Sämtliche Assistenz- und Fachärzte nehmen regelmässig an nationalen und internationalen Ophthalmologie Kongressen teil. Insbesondere wurde im 2025 die SOG in Basel sowie die jährlich stattfindende DOC in Nürnberg gut besucht. Des Weiteren fand mit Teilnahmen und Beiträgen an der FloRetina, DOG, Euretina und der ESCRS ein reger Austausch mit internationalen Kollegen statt.

Die Teilnahme an Fachkongressen wird von der Augenklink aktiv gefördert und dient der kontinuierlichen Weiterbildung des gesamten ärztlichen Personals.

Kooperationen

Institut für Optometrie FHNW

Eine Zusammenarbeit zwischen:

heuberger augenklinik n|w Fachhochschule Nordwestschweiz

Eine besondere Bedeutung kommt im 2025 der erstmaligen Zusammenarbeit mit dem Institut für Optometrie der FHNW in Olten mit unserer Klinik zu. Anlässlich dieser Kooperation fand Anfang des Jahres ein erstes Kennenlernen mit Herrn Prof. Dr. Alex Müntz (Leiter des Instituts), Herrn Prof. Stéphane Hinni (Studiengangleiter) und Frau Prof. Dr. Daniela Nosch (Leiterin der praktischklinischen Ausbildung) statt.

Ziel ist es, die Studierenden der FHNW innerhalb ihres Studiengangs in Form eines 3-tägigen ophthalmologischen Praktikums aktiv in den klinischen Alltag einzubinden. Die jungen Studierenden sollen somit das in der Theorie gelernte im Alltag erleben können und gezielt den Alltag von Augenärztinnen und Augenärzten begleiten. Ebenso soll dadurch der Austausch mit dem Institut für Optometrie gefördert und den zukünftigen Optometristen der Region einen Einblick in klinische Abläufe ermöglicht werden.

Die Planung und Einteilung der Studierenden konnten an unseren Standorten in Solothurn und Olten problemlos umgesetzt werden. Pro 3-Tage-Block konnten jeweils 1–2 Studierende gleichzeitig bei uns hospitieren.

Nach Beendigung des Praktikums wurde ein ausführlicher Rapport verfasst und eine Lernzielkontrolle durchgeführt, welche die Studierenden dem Institut für Optometrie danach vorlegen können.

Aufgrund des grossen Erfolgs der erstmals durchgeführten Kooperation freuen wir uns, im kommenden Jahr erneut Studierende der FHNW an unseren Standorten in Olten und Solothurn begrüssen zu dürfen. Damit können wir die aktive Zusammenarbeit sowie den fachlichen Austausch mit dem Institut für Optometrie weiterführen.

Sicherheits- und Schulungstag (24. Oktober 2025)

Eine Zusammenarbeit zwischen:

heuberger augenklinik | HEALTH SPOT

Der Sicherheits- und Schulungstag wurde auch im Jahr 2025 erfolgreich fortgeführt und hat sich mittlerweile als fester Bestandteil unserer jährlichen Weiterbildungs- und Präventionsmaßnahmen etabliert. Ziel der Veranstaltung ist es weiterhin, die Handlungssicherheit unserer Mitarbeitenden zu stärken, präventives Denken zu fördern und sowohl die Patientensicherheit als auch das persönliche Wohlbefinden nachhaltig zu unterstützen.

- **Prävention & Richtiges Handeln**
  Im ersten Themenblock stand die frühzeitige Erkennung von Notfallsituationen im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden erhielten praxisnahe Einblicke darin, wie kritische Situationen rechtzeitig identifiziert werden können und welche Maßnahmen im Ernstfall entscheidend sind. Ergänzt wurden die Inhalte durch konkrete Handlungsempfehlungen sowie praktische Übungen, die den sicheren Umgang mit Notfällen im Klinikalltag vertiefen.
- **Mentale Gesundheit & Achtsamkeit im Alltag**
  Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Förderung der mentalen Gesundheit. Dabei wurde thematisiert, wie individuelle Resilienz gestärkt werden kann und welche Warnsignale – sowohl bei sich selbst als auch im Team – frühzeitig erkannt werden sollten. Darüber hinaus wurden Strategien vermittelt, um Belastungen im Arbeitsalltag vorzubeugen und langfristig das eigene Wohlbefinden zu unterstützen.
- **Gesundheit im Fokus – «Know Your Numbers»**
  Ergänzend zu den Schulungseinheiten wurde im Rahmen der internationalen Initiative «Know Your Numbers» ein besonderer Fokus auf die Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen gelegt. Die Mitarbeitenden hatten vor Ort die Möglichkeit, freiwillig eine Körperanalyse mittels InBody-Geräts durchführen zu lassen und so individuelle Gesundheitsparameter besser kennenzulernen. Dieses Angebot wurde rege genutzt und stieß auf großes Interesse.

Bei der Durchführung der Schulungen arbeiten wir mit ausgewählten externen Partnern, in diesem Jahr mit der Health Spot GmbH aus Basel, zusammen, die durch ihre fachliche Expertise und praxisnahe Vermittlung überzeugten. Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren durchwegs positiv. Besonders geschätzt wurden die praxisorientierten Inhalte, die interaktive Gestaltung der Trainings sowie der unmittelbare Bezug zum Arbeitsalltag.

Mit der Weiterentwicklung des Sicherheits- und Schulungstages stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeitenden nicht nur fachlich auf dem neuesten Stand bleiben, sondern auch in ihrer persönlichen Gesundheitskompetenz gestärkt werden. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Qualität unserer Arbeit und zur langfristigen Zufriedenheit unseres Teams.







ZWEI ASSISTENZÄRZTINNEN IM GESPRÄCH



Neslihan Uzun
2-jährige Weiterbildung in der AKH



Caroline Koch
1-jährige Weiterbildung in der AKH

Wie Weiterbildung in der Augenklinik gelebt wird.

Im Folgenden porträtieren wir zwei Assistenzärztinnen, die bei an der Augenklinik Heuberger einen Teil ihrer Weiterbildung zur Fachärztin für Ophthalmologie erfolgreich durchlaufen haben. Im Interview berichten sie über ihren Weg in die Augenheilkunde, ihre Erfahrungen während der Weiterbildung und ihre Zukunftspläne.

Zur Person und Motivation

Was hat dich ursprünglich dazu bewogen, Medizin zu studieren – und warum speziell Ophthalmologie?
Neslihan Uzun: Schon als Kind wollte ich Medizin studieren, um Menschen helfen zu können. Gesundheitliche Themen waren in meinem Umfeld oft präsent, obwohl niemand in meiner Familie im medizinischen Bereich tätig war. Die Ophthalmologie fasziniert mich besonders wegen ihrer Vielseitigkeit: Sie verbindet konservative und operative Tätigkeiten, ermöglicht die Betreuung von Menschen aller Altersgruppen und führt häufig zu einer spürbaren Verbesserung der Lebensqualität. Zudem begeistern mich die modernen Technologien und die zukünftigen Möglichkeiten, beispielsweise im Bereich der künstlichen Intelligenz.
Caroline Koch: Schon in der Schule interessierten mich Naturwissenschaften sehr. Die Medizin erschien mir als ideale Verbindung dieser verschiedenen Fachgebiete. Zur Augenheilkunde fand ich auch durch meinen Vater, der ebenfalls Augenarzt ist und mir das Fach nähergebracht hat.

Was fasziniert dich an der Augenheilkunde?
Neslihan Uzun: Die Augenheilkunde ist unglaublich vielseitig. Je nach Fall interessieren mich unterschiedliche Bereiche besonders. Aktuell faszinieren mich vor allem die Neuroophthalmologie und die Okuloplastik – zwei sehr unterschiedliche Fachgebiete, die spannende Herausforderungen bieten.
Caroline Koch: Mich beeindruckt, wie schnell und nachhaltig man mit einer Behandlung die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten verbessern kann. Besonders interessiert mich die Netzhautmedizin, auch wenn ich grundsätzlich alle Bereiche der Augenheilkunde spannend finde.

Neuroophthalmologie
Die Neuroophthalmologie befasst sich mit Erkrankungen an der Schnittstelle zwischen Auge und Nervensystem. Dazu gehören unter anderem Sehstörungen, die durch Erkrankungen des Sehnervs, der Sehbahn, des Gehirns oder der Augenbewegungsnerven verursacht werden.

Okuloplastik
Die Okuloplastik umfasst operative Eingriffe an den Lidern, den Tränenwegen und der Augenhöhle. Ziel ist die Behandlung funktioneller und ästhetischer Veränderungen sowie von Verletzungen oder Erkrankungen in diesem Bereich.

Zur Weiterbildung

Du stehst kurz vor dem Abschluss deiner Weiterbildung in unserer Klinik. Wie blickst du auf diese Zeit zurück?
Neslihan Uzun: Sehr positiv. Es war meine erste Stelle als Assistenzärztin in der Ophthalmologie und ich konnte in dieser Zeit enorm viel lernen. Heute bin ich sogar noch überzeugter davon, dass dies mein beruflicher Weg ist und ich mit diesem Fachgebiet meinen beruflichen Traum weiterverfolgen möchte.
Caroline Koch: Mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Einerseits fällt mir der Abschied von der Klinik schwer, andererseits blicke ich auf eine sehr schöne, lehrreiche und unvergessliche Zeit zurück.

Welche fachlichen oder persönlichen Kompetenzen hast du besonders weiterentwickelt?

Neslihan Uzun: Vor allem habe ich Sicherheit in der Diagnostik und Patientenbetreuung gewonnen. Persönlich habe ich gelernt, Selbstverantwortung zu übernehmen, Prioritäten zu setzen und Fachthemen strukturiert zu präsentieren.
Caroline Koch: Fachlich habe ich insbesondere durch die Mitarbeit an wissenschaftlichen Publikationen viel gelernt. Persönlich schätzte ich den engen Kontakt zu den Patientinnen und Patienten sowie die Zusammenarbeit mit dem gesamten Team sehr.

Zum Arbeitsalltag

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei uns aus?
Caroline Koch: Ein grosser Teil meiner Tätigkeit besteht aus der Betreuung von Patientinnen und Patienten in der regulären Sprechstunde – von Routinekontrollen bis hin zu Notfällen. Hinzu kommen Laserbehandlungen, Fortbildungen und die Teilnahme an Kongressen.

Welche Aspekte deiner Tätigkeit bereiten dir am meisten Freude?
Neslihan Uzun: Ich schätze die Möglichkeit, selbstständig Untersuchungen durchzuführen und die Fälle anschliessend mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen zu besprechen. Jeder Fall gleicht einem kleinen Puzzle.

Gibt es eine Patientengeschichte oder Begegnung, die dir besonders in Erinnerung geblieben ist?
Caroline Koch: Besonders berührt hat mich eine Patientin, deren Sehvermögen sich nach einer Laserbehandlung innerhalb eines Tages von rund 30 auf nahezu 100 Prozent verbesserte. Sie bedankte sich später mit einem persönlichen Brief, in dem sie schilderte, wie sie wieder lesen und ihren Hobbys nachgehen konnte. Solche Momente zeigen eindrücklich, was unsere Arbeit bewirken kann.

Zum Unternehmen als Weiterbildungsstätte

Was schätzt du an unserem Betrieb als Weiterbildungsstätte besonders?
Neslihan Uzun: Die grosse Bandbreite an Krankheitsbildern und die enge Begleitung durch die Weiterbildner ermöglichen ein praxisnahes und abwechslungsreiches Lernen.

Inwiefern hast du das Team oder die Unternehmenskultur während Ihrer Ausbildung unterstützt?
Caroline Koch: Der starke Teamgeist ist mir besonders positiv aufgefallen. Alle unterstützen sich gegenseitig und arbeiten gemeinsam an den besten Lösungen.

Ein Blick in die Zukunft

Wie siehst du die Zukunft der Augenheilkunde – etwa in Bezug auf Digitalisierung, KI oder neue Therapien?
Neslihan Uzun: Digitalisierung und künstliche Intelligenz sind bereits heute Teil unseres Alltags. Ich sehe KI als wertvolle Unterstützung, insbesondere in der Präventivmedizin. Entscheidend bleibt jedoch die enge Zusammenarbeit verschiedener Fachrichtungen und der persönliche Kontakt zu den Patientinnen und Patienten.
Caroline Koch: Die Entwicklungen in Diagnostik, Therapie und Forschung sind beeindruckend. Besonders der Einsatz von künstlicher Intelligenz wird künftig eine noch grössere, spannende Rolle spielen.

Welche Ziele verfolgst du nach Abschluss deiner Weiterbildung bei uns, und gibt es Fachgebiete, auf die du dich künftig besonders fokussieren möchtest?
Neslihan Uzun: Zunächst möchte ich meine Weiterbildung fortsetzen und weitere Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen der Augenheilkunde sammeln. Besonders interessieren mich die Neuroophthalmologie, die Kinderophthalmologie und die Okuloplastik.
Caroline Koch: Ich werde eine Forschungsstelle im Bereich der Augenheilkunde antreten und damit sowohl meine wissenschaftlichen Interessen als auch meine Facharztausbildung weiterverfolgen. Auf welches Fachgebiet ich mich besonders fokussieren möchte, ist derzeit noch offen, da mich die Vielfalt der Augenheilkunde begeistert und alle Bereiche für mich interessant sind.

Persönlicher Abschluss

Was motiviert dich nach einem anspruchsvollen Arbeitstag?
Neslihan Uzun: Der Wunsch, fachlich und persönlich jeden Tag ein Stück besser zu werden.
Caroline Koch: Der Ausgleich mit Familie, Freunden, Sport und Reisen. Gleichzeitig begleitet mich die Augenheilkunde auch in meiner Freizeit – sie ist für mich weit mehr als nur ein Beruf.

Welchen Rat würdest du jungen Ärztinnen und Ärzten geben, die eine Karriere in der Ophthalmologie anstreben?
Neslihan Uzun: Wenn du für die Ophthalmologie brennst, bleib dran. Der Weg kann herausfordernd sein, aber die Freude am Fach entschädigt für den Aufwand.
Caroline Koch: Bleibe diesem Fach treu – das Auge ist ein faszinierendes Organ.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Das Qualitätsmanagement konnte während des Geschäftsjahres kontinuierlich ausgebaut werden. Die eingeführte Software erleichtert die Dokumentenverwaltung. Engere Zusammenarbeit mit den Fachbereichen führt zu einem besseren Einblick und zeigt, dass mit dem QM-Projekt sowohl viel erreicht wurde, sowie noch viel erreicht werden muss. Die kontinuierliche Verbesserung muss in diesem Bereich die Grundhaltung bleiben.

QM-Software IQS

Die Einführung der QM-Software der Schweizer Firma IQS AG aus Zofingen brachte eine erhebliche Verbesserung bei der Dokumentenverwaltung, konkret bei der Lenkung und Versionskontrolle. Die Dokumente basieren noch immer auf den Quasi-Standardformaten Word und Excel, werden aber in der Software verwaltet.

Dazu werden von den Mitarbeitenden Lesebestätigungen für neue und aktualisierte Dokumente eingefordert. Dies erfordert generelle Schulungen von allen Mitarbeitenden sowie gezielte, vertiefte Schulung für diejenigen, welche an der Bearbeitung der Dokumente beteiligt sind. Erste Schulungen sind im Jahr 2025 durchgeführt worden und werden im Jahr 2026 weitergeführt.

Die Software lässt sich mit Modulen erweitern und könnte zukünftig beispielsweise auch als Schulungsplattform dienen. Aktuell wird die Funktion «Betriebsmittelmanagement» für die sich im Einsatz befindlichen ophthalmologischen Gerätschaften verwendet.

Freigabeprozess

Der erarbeitete Freigabeprozess verlangt für jedes neue oder geänderte Dokument das Erstellen eines Entwurfs, sowie eine mehrstufige Prüfung. Damit wird sichergestellt, dass die Dokumente sowohl internen Begebenheiten sowie fachbereichsspezifische Grundlagen/Vorgaben genügen.

Wie in der nachfolgenden Grafik aufgeführt, wird das Dokument von einem Mitarbeitenden erarbeitet bzw. überarbeitet (eingetragen als «Verwaltung» des Dokuments). Dies erfolgt in Zusammenarbeit oder Rücksprache mit angrenzenden Fachbereichen. Anschliessend erfolgt durch das QM die Prüfung zu Einhaltung von Formatvorgaben, korrekter Verlinkung zu anderen Dokumenten, usw.

Die Bereichsfreigabe entspricht einer Grundlagenprüfung für medizinische oder administrative Vorgaben. Das zur Freigabe stehende Dokument wird der jeweiligen Gruppe zugewiesen, deren Gruppenmitglieder dies eigenständig prüfen können.

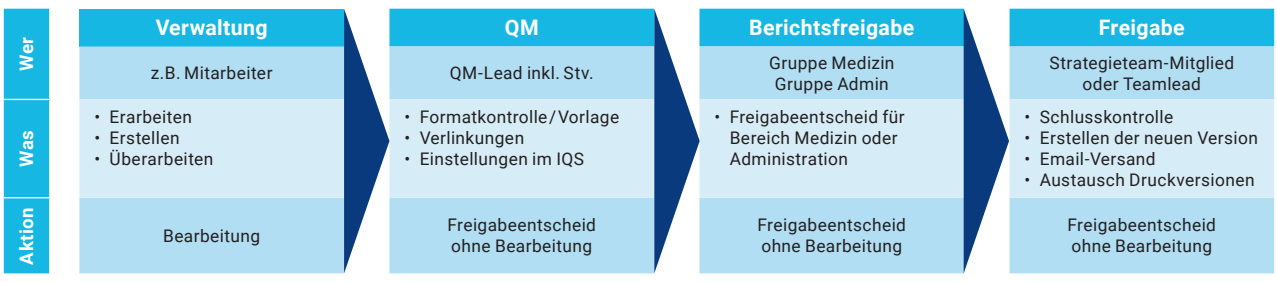
Schlussendlich wird der Entwurf mit einer Schlusskontrolle, Kommunikation per E-Mail, sowie einer Software-internen Lesebestätigung an die betroffenen Mitarbeitenden abgeschlossen.

Beschwerdemanagement/CIRS

Die im Jahr 2024 erwähnten Weiterentwicklungen konnten im Laufe des Jahres 2025 angewendet werden. Dadurch konnte im 4. Quartal bereits weiteres Optimierungspotential im Ablauf festgestellt werden. Die Überarbeitung des Prozesses wurde bereits begonnen und wird im Jahr 2026 fortgeführt werden.

Apotheke

Die Zusammenarbeit mit unserer Apothekerin konnte enger gestaltet und Vorbereitungsarbeiten für mögliche behördliche Inspektionen getroffen werden. Dies wird sich auch in regelmässigen internen Kontrollen niederschlagen. Ebenso sind laufend Schulungen der MPAs für bestehende und neue Dokumente und Vorgaben eingeplant.



SPONSORING

Die Augenklinik Heuberger setzt ihren Schwerpunkt auf die Förderung des medizinischen Nachwuchses. Darüber hinaus engagiert sie sich gezielt in ausgewählten Projekten, die einen wichtigen Beitrag für Gesellschaft, Sport und Kultur leisten.



Lokale Projekte

Mit ihrem Sponsoring unterstützt die Augenklinik Heuberger Veranstaltungen und Institutionen, die das gesellschaftliche Leben in der Region bereichern.

Dazu gehören der EHC Olten (EHCO) als traditionsreicher regionaler Sportverein mit einer bedeutenden Rolle in der Nachwuchsförderung, der jährlich stattfindende Oltner 2-Stundenlauf sowie die Oltner Buchmesse, die jeweils im Oktober als kultureller Treffpunkt für Literaturinteressierte durchgeführt wird. Ergänzt wird dieses Engagement durch weitere ausgewählte Projekte im Bereich Sport.



Mexiko-Projekt

Jubiläums-Charityevent (14. Juni 2025)

Seit 2001 engagiert sich Dr. med. Alexander Heuberger als Präsident des Vereins «Projekt gegen Blindheit in Mexiko» für Menschen, die am Rand der Gesellschaft stehen – und denen er und sein Team mit einer Augenoperation wortwörtlich einen neuen Blick auf die Welt schenken darf.

Eine wunderbare Geschichte, die dieses Jahr **zum 25. Mal** geschrieben wurde.

Die Augenklinik Heuberger unterstützt seit Jahren das Projekt. Am 14. Juni 2025 fand der **Jubiläums-Charityevent im Kulturzentrum Schützi in Olten** statt. Die Gäste erwartete ein stimmungsvoller Abend mit Einblicken hinter die Kulissen des Hilfswerks, Begegnungen mit Menschen, bewegende Geschichten und südamerikanisches Flair. Durch das Programm führte Berni Schär, die bekannte Stimme von Radio SRF.

heuberger
augenklinik

Augenklinik Heuberger AG
Fährweg 10, 4600 Olten